

LIECHTENSTEINISCHER
ENTWICKLUNGS-
DIENST



Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Editorial und Bestätigung Public Corporate Governance Code	3
Projekte.....	4
Grossprojekte.....	4
Offizieller Besuch aus Moldau	6
Projektliste Subsahara-Afrika.....	7
Projektpartner FiBL	8
Projektpartner Pukllasunchis	9
Projektliste Lateinamerika und Osteuropa	10
Kleinprojekte.....	11
Öffentlichkeitsarbeit.....	11
Geschäftsführung und Organisationsentwicklung	12
Stiftungsrat.....	12
Büro LI	12
Koordinationsbüros	13
Organisationsentwicklung	13
Finanzen	14
Bilanz und Erfolgsrechnung	15

Editorial und Bestätigung Public Corporate Governance Code

Auch das Jahr 2021 wurde noch sehr stark von der Pandemie geprägt. Die Projektumsetzung durch die Partnerorganisationen in den Schwerpunktländern wurde von den erlassenen Beschränkungen bei Reisen und der Durchführung von Konferenzen und grösseren Trainingsmassnahmen deutlich beeinflusst. Weiterhin mussten fast alle Projektmonitoring-Reisen abgesagt werden. Nach insgesamt zwei Jahren in der Pandemie haben sich Möglichkeiten und Instrumente des Online-Austauschs zwar stark verbessert und werden auch rege genutzt, aber es zeigt sich auch immer mehr, dass dies den direkten persönlichen Austausch im Rahmen von Projektbesuchen nicht ersetzen kann. Besonders der Aufbau neuer Kooperationen erfordert diese persönlichen Begegnungen. Nur so kann ausreichend Vertrauen aufgebaut und gegenseitiges Verständnis als Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit gefördert werden.

Im Jahr 2021 gab es auch wichtige personelle Änderungen in der strategischen und operationellen Leitung. Im Juli 2021 haben drei neue StiftungsrätInnen ihre Mandatsperiode begonnen. Der interimistische Geschäftsführer Pius Frick hat im August die Geschäftsführung an seinen Nachfolger Andreas Sicks übergeben und eine reibungslose Übergabe sichergestellt. Bis Ende des Jahres wurden weitere Positionen in der Geschäftsstelle neu besetzt. Seit Anfang 2022 kann das neu aufgestellte Team die nächsten Herausforderungen bei der weiteren Professionalisierung des LED anpacken. Dazu gehört unter anderem die Erarbeitung einer neuen Strategie 2023.

Die Folgen von Covid-19 in Ländern des globalen Südens sind nach wie vor schwer einzuschätzen. Es herrscht jedoch allgemein der Konsens, dass die Pandemie die Lebensumstände und Entwicklungschancen für einen grossen Teil der Bevölkerung massgeblich verschlechtert hat und dass es viele Jahre dauern wird, bis die Folgen bewältigt sind. Bestehende Unterschiede wurden durch die Pandemie meist weiter akzentuiert und die ohnehin benachteiligten Bevölkerungsgruppen wurden durch pandemiebedingte Einschränkungen existentiell bedroht. Der oft formulierte Anspruch des „build back better“ wird grosse Anstrengungen von allen Parteien bedingen, um nicht als leere Rhetorik zu enden. Die Pandemie hat auch gezeigt, dass sich reiche Länder nur sehr bedingt von globalen Krisen abschotten können und dass eine gerechtere Welt im Interesse aller ist.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst erklären gemeinsam, dass die Empfehlungen der Regierung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein (Public Corporate Governance Code) beachtet werden und dass deren Umsetzung laufend verbessert wird, damit alle Erfordernisse aus den Empfehlungen bestmöglich erfüllt werden können.

Schaan, 6. April 2022



Christian Batliner
Präsident



Doris Beck
Vizepräsidentin



Andreas Sicks
Geschäftsführer

Projekte

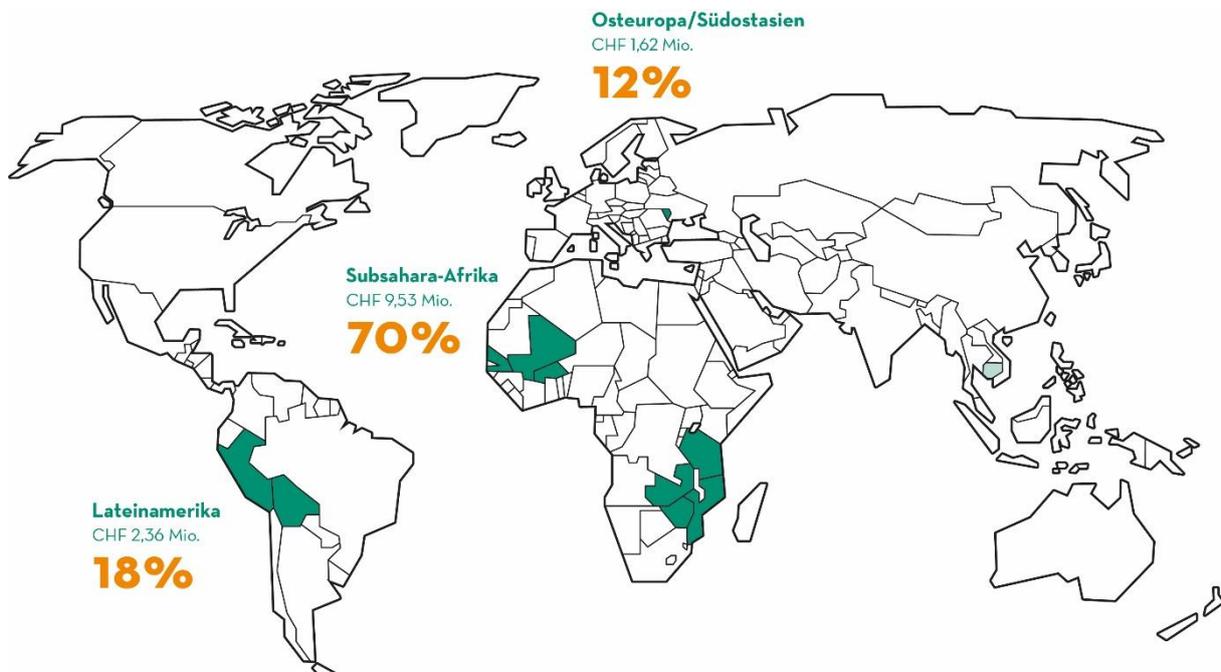
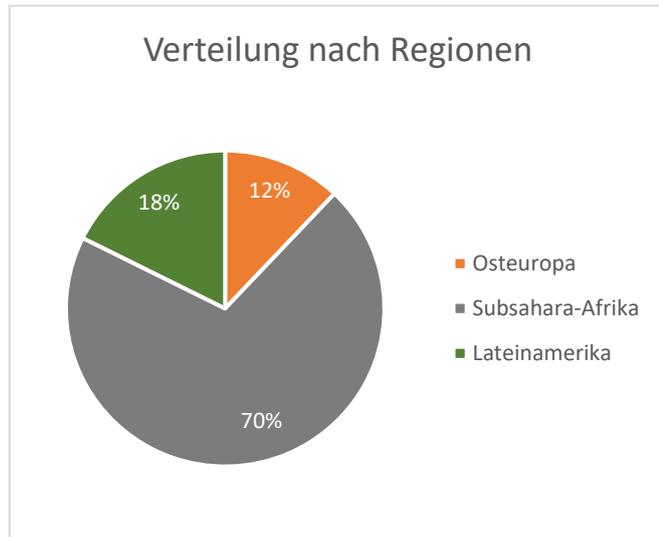
Grossprojekte

Mehr als die Hälfte der Projektmittel werden für Projekte in den Schwerpunktländern Subsahara-Afrikas aufgewendet. Diese sind:

- Burkina Faso
- Mali
- Mosambik
- Sambia
- Senegal
- Simbabwe
- Tansania

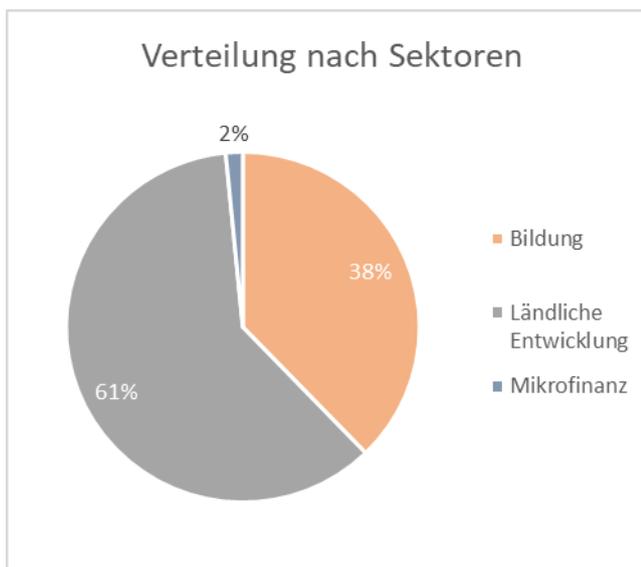
Der Anteil für Subsahara-Afrika steigt auf 70%, wenn man berücksichtigt, dass der allergrösste Teil der regionalen / internationalen Projekte ebenfalls in Subsahara-Afrika stattfindet.

Für Projekte in den beiden südamerikanischen Schwerpunktländern Bolivien und Peru wurde nahezu ein Fünftel der Mittel aufgewendet und damit leicht weniger als im Vorjahr. Nach Moldau flossen mit 12% hingegen etwas mehr Mittel als im Vorjahr.



Projekte im Bereich **Ländliche Entwicklung** haben etwa 60% der Mittel erhalten. Der thematische Schwerpunkt liegt in den meisten afrikanischen Ländern auf Ernährungssicherheit und nachhaltiger Landwirtschaft.

Das Thema Ernährungssicherheit ist klar dem globalen nachhaltigen Entwicklungsziel 2 (Sustainable Development Goals, SDGs), Kampf gegen Hunger, zuzuordnen. Zielgruppe dieser vielfältigen Bemühungen sind in erster Linie Kleinbauernfamilien. Sie bilden das Rückgrat der Landwirtschaft in vielen Schwerpunktländern in Subsahara-Afrika. Ziel von agrarökologischen Methoden ist es, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und natürliche Ressourcen zu schonen, damit die Ernährung von heute nicht auf Kosten der Ernährungssicherheit von morgen geht. Dies wird auch angesichts des Klimawandels immer wichtiger.



Bildung ist mit etwas unter 40% der zweite grosse thematische Schwerpunkt des LEDs. Bildungsprojekte sind Schwerpunktthema in Lateinamerika, Moldau und Sambia. Innerhalb des Bildungsschwerpunktes fokussiert der LED die Unterstützung auf zwei Themenfelder – Berufsbildung sowie interkulturelle zweisprachige Bildung.

Berufsbildung unterstützt der LED in der Republik Moldau, in Sambia, aber auch in Lateinamerika und verschiedentlich – in Verbindung mit anderen Komponenten – in Westafrika. Einige der Berufsbildungsprojekte stärken die formale und vom Staat finanzierte Berufsbildung, andere Projekte unterstützen non-formale oder informelle Aktivitäten, um jungen Leuten diejenigen Fertigkeiten zu vermitteln, die sie für den Einstieg in den Arbeitsmarkt benötigen (SDG 4.3 und 4.4). Die Koordination mit dem zuständigen Ministerium und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft sind dabei wichtige Aspekte.

Die interkulturelle zweisprachige Bildung will mehr Kindern einen Schuleinstieg in ihrer eigenen Sprache ermöglichen. In Ländern mit einer grossen Sprachvielfalt ist dies eine grosse Herausforderung. Damit soll der oft mehrfachen Benachteiligung indigener Gruppen begegnet werden (SDG 4.5).

Der LED arbeitet mit **Umsetzungspartnern** aus dem globalen Norden (überwiegend aus der Schweiz und Österreich) zusammen, aber auch mit lokalen Organisationen aus den Schwerpunktländern – dies im Wesentlichen über Projektbüros des LED. Nahezu zwei Drittel der Projektmittel wurden an Nordpartner vergeben und etwas mehr als ein Drittel wurde Südpartnern, d.h. nationalen Organisationen in den Schwerpunktländern, für Projekte zur Verfügung gestellt. Die Arbeit mit Südpartnern ist in der Regel betreuungsaufwendiger, aber die Stärkung lokaler Organisationen über die reine Projektumsetzung hinaus ist aus der Entwicklungsperspektive der Partnerländer von zunehmender Wichtigkeit.

Evaluationen sind ein wichtiges Instrument für die Qualitätssicherung. Der LED lässt Projektvorhaben regelmässig extern evaluieren – im Schnitt alle drei Jahre. Solche Evaluationen bieten die Möglichkeit zur Reflexion und dienen in der Regel dazu, die Planung weiterer Projektphasen mit wichtigen Empfehlungen zu unterstützen. Nachdem im Jahr 2020 pandemiebedingt weniger Evaluationen stattfinden konnten, haben sich die Partner und die EvaluatorInnen auf die schwierigere Situation eingestellt, so dass im Jahr 2021 viele Evaluationen trotzdem durchgeführt werden konnten. Insgesamt 14 Projekte wurden in diesem Jahr extern evaluiert.

Strategieentwicklung

Ende des Jahres 2021 wurde der Prozess für die seit längerem geplante Strategieentwicklung begonnen und beschlossen, im Verlaufe des Jahres 2022 eine neue Strategie zu erarbeiten und damit die Fokussierung und weitere Professionalisierung voranzutreiben. Im Rahmen einer Klausurtagung wurden bestehende strategische Vorgaben zu Grossprojekten analysiert und erste Punkte identifiziert, die im Rahmen der Strategiediskussion aufgegriffen und geklärt werden sollen. Die Tagung schloss mit einem ersten strategischen Entscheid, Mikrofinanz künftig nicht mehr als eigenständiges Schwerpunktthema des LED zu behandeln, sondern als eines von mehreren Instrumenten zur Bekämpfung von Armut.

Offizieller Besuch aus Moldau beim LED im Juni 2021

Tatiana Molcean, Botschafterin der Republik Moldau, lobte bei ihrem Besuch im Juni 2021 die gute Zusammenarbeit mit dem LED. Die klare thematische Ausrichtung, die langjährige Perspektive und der regelmässige direkte Kontakt mit dem Bildungsministerium und anderen Akteuren der Berufsbildung machen den LED zu einem verlässlichen und angesehenen Partner der Entwicklungszusammenarbeit in Moldau. Mit im Bild von links: Panagiotis Potolidis-Beck vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten, LED-Projekt Manager Cheikh Gueye, LED-Stiftungsratspräsident Christian Batliner, LED-Interimsgeschäftsführer Pius Frick mit der Botschafterin. (Bild: Screenshot, April 2022, weitere Informationen www.led.li)

The screenshot shows a news article on the LED website. The header includes the LED logo and navigation links. The article title is '24. Juni 2021 Botschafterin der Republik Moldau besucht den LED'. The text describes the visit of Tatiana Molcean and lists the participants: Panagiotis Potolidis-Beck, Cheikh Gueye, Christian Batliner, and Pius Frick. A photo shows the group standing together.

LIECHTENSTEINISCHER ENTWICKLUNGS-DIENST

de en

Der LED Themen Länder Projekte Aktuelles Kontakt

← Übersicht News

24. Juni 2021
Botschafterin der Republik Moldau besucht den LED

Der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) unterhält eine langjährige und fruchtbare Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Moldau. Zeichen dieser guten Zusammenarbeit war der heutige Besuch der Botschafterin der Republik Moldau, Tatiana Molcean, beim LED. Der LED-Stiftungsratspräsident, Christian Batliner, der interimistische Geschäftsführer, Pius Frick, sowie der Projektverantwortliche für Moldau, Cheikh Gueye, konnten die Botschafterin und den Ersten Sekretär der Botschaft, Igor Zaharciuc in den Räumlichkeiten des LED begrüßen. Beim Treffen dabei war auch Panagiotis Potolidis-Beck vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten, welches eine koordinierende Funktion in der Entwicklungszusammenarbeit Liechtensteins innehat.

Während des Besuches zeigte der LED der Botschafterin wie der LED die berufliche Aus- und Weiterbildung in der Republik Moldau seit rund vierzehn Jahren unterstützt. Die Botschafterin lobte die gute Zusammenarbeit mit dem LED. Die klare thematische Ausrichtung, die langjährige Perspektive und der regelmässige direkte Kontakt mit dem Bildungsministerium und anderen Akteuren der Berufsbildung machen den LED zu einem verlässlichen und angesehenen Partner der Entwicklungszusammenarbeit.

Projektliste Subsahara-Afrika

Sektor	Land	Organisation	Name	Betrag CHF
L	Mosambik	HWI	Ökosystemisches Entwicklungsmodell in den Flussbecken-gebieten der Buzi und Pungueflüsse und entlang der Küstenregion Sofala's	502'965
L	Mosambik	Inter Aide	Access to drinking water and water point maintenance services for rural communities in Mozambique	224'657
L	Mosambik	HELVETAS	Mit Erd- und Cashewnüssen zu mehr Einkommen	858'410
L	Simbabwe	OCCZIM	Institutional development and food security expansion project in Masvingo	182'475
L	Simbabwe	PADT	Integrated food security programme in Matabeleland South	114'925
L	Simbabwe	ZWB	Strengthening Livelihood Options for Women and Youth	137'418
L	Simbabwe	SAFIRE	FSF Waldschutzprojekt	80'235
L	Simbabwe	WLZ	Empowering rural women in Chiundura, Thulilishongwe and Bubi through improved sustainable livelihoods and solar powered agriculture production	71'700
B	Sambia	SolidarMed	A flexible, efficient and decentralised occupational training model to fast-track professional nursing education	308'640
L	Tansania	SWISSAID	Agroecology for improved small-scale farmers livelihood	400'000
L	Tansania	SAT	Curriculum Implementation Support for Training Institutes (CISTI)	455'004
L	Tansania	UZH	Evidence-based Scaling of Improved On-Farm Storage among Smallholders	200'000
B	Burkina Faso / Mali / Senegal	Swisscontact	Bildung für Chancen – Befähigung von Frauen und jungen Menschen im Sahel	756'554
B	Burkina Faso	Terre des hommes	Unterstützung von Kindern durch Ausbildung	410'000
L	Burkina Faso	Solidar Suisse	Verbesserung der Ernährungssicherheit	550'000
L	Burkina Faso	newTree	Nachhaltige Nahrungssicherheit und Resilienz für Bauernfamilien	100'000
L	Burkina Faso / Mali	HELVETAS	Ländliche Entwicklung mit Fokus auf Ernährungssicherheit und landwirtschaftliche Bildung in Westafrika	1'081'698
M	Burkina Faso / Mali	Plan Schweiz	Building Credit, Building Knowledge: Scaling Village Savings and Loan Platforms	60'000
L	Mali	VSF	Projekt zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Milch in Mali	200'000
L	Mali	VSF	Projekt zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Milch in Mali	150'000
L	Senegal	HORIZONT3000	Ernährungssicherheit der Landbevölkerung in 6 Regionen	544'925
L	Senegal	HORIZONT3000	Konsolidierungsphase - Nachhaltiges Regenwassermanagement im Dep. Gossas	53'026
L	Senegal	HORIZONT3000	Partizipative Forschung in Agroökologie im Departement Nioro du Rio	73'507
M	regional Afrika	Pamiga	Inclusive Growth in Rural Africa	290'802
L	regional Afrika	Biovision	Farmer Communication Programme FCP - Wissensverbreitung für ökologische Landwirtschaft in Afrika	450'000
L	regional Afrika	Biovision	Push-Pull: Ernährungssicherheit durch agrarökologische Transition	150'000
L	regional Afrika	FiBL	Langzeit-Systemvergleich in den Tropen	800'000
L	regional Afrika	ADA	Smallholder Safety-Net Upscaling Programme (SSNUP)	323'825
Total Subsahara Afrika				9'530'765

Projektbeispiel

Langzeitsystemvergleich zeigt Erfolge für Biolandwirtschaft in den Tropen

Das vom LED seit 2014 kofinanzierte internationale Forschungsprojekt beinhaltet anwendungsorientierte Langzeit-Vergleiche zwischen konventionellen und biologischen Anbauweisen in den drei tropischen Ländern Bolivien, Kenia und Indien. Die Versuche sollen klären, wie der ökologische Landbau auf wirtschaftlich tragfähige Weise zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Die Untersuchungen zeigen Vor- und Nachteile der beiden Landwirtschaftssysteme auf. Anstelle von Pestiziden und chemischen Düngern verwenden die beteiligten lokalen Bauern bzw. Versuchsgruppen selbst hergestellte pflanzliche Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Im Vergleich überzeugt die Biolandwirtschaft – gesündere Böden und Nahrungsmittel stärken die Gesundheit der lokalen Bevölkerung, die Bauern generieren bei vergleichbaren Ernteerträgen mehr Einkommen und haben eine sicherere Existenz. Die direkten Begünstigten sind die Bauern selbst, die von verbesserten Anbaumethoden profitieren. Das Programm legt Wert auf Geschlechtergleichstellung und Armutsbekämpfung.



Teil des Langzeitvergleichs ist auch der Anbau und die Ernte von Biobaumwollwatte (Bild: FiBL)

Investition: 2021 leistete der LED den Beitrag von CHF 800'000 an dieses Projekt.

Wo: Forschungsstandorte in Kenia, Indien, Bolivien

LED-Partnerorganisation

FiBL

Projektbeispiel

Escuela de Educación Superior Pedagógico (Pädagogische Hochschule) in Peru Lehrkompetenz in Spanisch und Quechua

Der LED unterstützt seit 2016 das Lehrerseminar Pukllasunchis in Cuzco, Peru. Die Hochschule mit Fokus auf interkulturellen zweisprachigen Unterricht in Spanisch und Quechua ermöglicht jungen, indigenen Menschen den Zugang zur Lehrerausbildung und zeichnet sich durch ihren innovativen pädagogischen Ansatz in der Lehrerausbildung aus. 372 neu ausgebildete zweisprachige interkulturelle Lehrpersonen unterrichten dank des Projekts 2024 schätzungsweise 3500 Vor- und Primarschulkinder im Alter von 3 bis 11 Jahren. Die Hochschule selbst will bis 2024 als anerkannte Referenz für die Ausbildung von interkulturellen Lehrpersonen im ganzen Land bekannt sein.



Theaterworkshops sind Teil des innovativen pädagogischen Konzepts am Lehrerseminar Pukllasunchis.
(Bild: Asociación Pukllasunchis)

Investition: 2021 leistete der LED den Beitrag von CHF 152'983 an dieses Projekt.

Wo: In der Region Cuzco im Süden von Peru, im Hochland der Anden, nahe Machu Picchu.

LED-Partnerorganisation



Projektliste Lateinamerika und Osteuropa

Sektor	Land	Organisation	Name	Betrag CHF
B	Bolivien	ProgettoMondo	Berufsbildung für Gefängnisinsassen/innen für soziale und familiäre Wiedereingliederung	130'098
L	Bolivien	IPTK	Ländliche und städtische sozioökonomische Entwicklung zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit	242'041
B	Bolivien	PROCESO	Alternative Erwachsenenbildung für Chiquitanos und Chiquitanas	186'815
B	Bolivien	Fe y Alegria	Stärkung einer wissenschaftlichen, technologischen und produktiven Bildung an der Schule und dem landwirtschaftlichen Institut Kateri Tekatwitha	200'395
B	Bolivien	ACLO	Gemeinde- und gesellschaftsorientierte interkulturelle und produktive Erziehung/Bildung an ländlichen Schulen	95'186
B	Bolivien	ACLO	Musqurispa - Integrale, zweisprachige transformative Bildung in 4 Schulbezirken und 17 Schulen in der Region Presto	184'298
B	Bolivien	Fautapo	Integration Bildung-Produktion an höheren humanistisch-technischen Schulen	172'747
B	Bolivien	PROCESO	Für eine produktive Ausbildung mit Yurakaré-Identität	236'668
B	Bolivien	FMA	Interkulturelle produktive Schule	195'598
B	Bolivien	CFIR VERA	Stärkung der technischen Bildung in der Schule	76'681
L	Bolivien	Les Ningunes	Agroökologische Kleinunternehmen in Bolivien	156'305
B	Peru	Pukllasunches	Ausbildung von interkulturellen Lehrkräften für die IZB mit einem innovativen theoretisch-pädagogischen Konzept	153'698
B	Peru	SAYWA	Unterstützung der interkulturellen und zweisprachigen Bildung	169'466
B	Peru	Allin Kawsay	Überbrückung vor neuer Phase (2022/24)	13'115
B	Peru	Allin Kawsay	Friedenserziehung in ruralen und urbanen Gebieten	147'515
Total Lateinamerika				2'360'626
B	Moldau	AED	Concept - Strengthening the Vocational Training System	486'113
B	Moldau	CEDA	Creating Values for Others: VET institutions provide relevant vocational skills	1'468
B	Moldau	AED	Solar Energy Competence Initiative II (SECI)	204'669
B	Moldau	AED	InfOrganic	236'783
B	Moldau	FAM	Capacity Development for the CNIDE – Future Classroom	169'958
B	Moldau	ATIC	Youth Maker Club (YMC)	159'827
B	Moldau	APSCF	Together for quality education	156'688
B	Moldau	TEKEDU	Girls Go IT	152'191
B	Moldau	Eco-Răzeni	Hoffnung hat eine Adresse	50'000
Total Osteuropa				1'617'697
Total Mittel der öffentlichen Hand			13'309'087	
Total Mittel der Gemeinde Vaduz und der Stiftung Medicor			200'000	

Kleinprojekte

In diesem Berichtsjahr wurden weniger Kleinprojekte beim LED eingereicht als im Vorjahr – insgesamt fünf. Der Stiftungsrat hat alle fünf Kleinprojekte nach Prüfung der Unterlagen genehmigt. Ein Projekt in Kenia ist nicht zustande gekommen und wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

Die genehmigten Kleinprojekte unterstützen die Bereiche Umweltschutz, Inklusion behinderter Menschen, Sozialarbeit und Bildung in unterschiedlichen Ländern.

Land	Organisation	Name	Betrag CHF
Indien	Hilfwerk Liechtenstein	Erweiterung eines Schulgebäudes in Gokulnagar, Bundesstaat Tripura, Indien	25'000
Indien	Suppiah Charity Verein	Boy's Home-Bijupara, Jharkhand, Indien	25'000
Burkina Faso	Special Olympics Liechtenstein	Förderung der Integration in Grundschulen durch Intefrative körperliche Aktivität und Sport	25'000
Kap Verde	Turtle Foundation Liechtenstein	Förderung der Begegnung mit der Unterwasserwelt: Schwimmkurse und Umweltbildung für die Kinder auf Boa Vista	24'500
Total Kleinprojekte			99'500

Öffentlichkeitsarbeit

Im September fand nach mehreren Jahren Pause wieder das Afrika-Fest statt und war gut besucht. Die Initiative für die erneute Organisation des Afrika-Festes stammt vom Verein für Humanitäre Hilfe, der mit dem Fest sein 20-jähriges Bestehen feierte. Nebst dem vielfältigen kulturellen Programm, welches von Literatur bis zu Musik und Essen reichte, wurden auch verschiedene entwicklungspolitische Themen in Podiumsdiskussion und Fachvorträgen behandelt.

Eine weitere Ausgabe des Magazins „Solidarisch“ erschien unter Federführung des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, diesmal zum Thema „Gemeinsam gegen die Pandemie“. Die Büroleiterinnen der LED-Projektbüros Bolivien und Simbabwe berichteten in dieser Ausgabe über die Situation in ihren Ländern und die spezifischen Herausforderungen für die Projektumsetzung.

Der LED-Kalender 2022 trägt den Titel „17 Nachhaltigkeitsziele für dich und die Welt“. Die rund 400 Exemplare, die grösstenteils an Schulen abgegeben wurden, sollen dazu beitragen, die Agenda 2030 und die damit zusammenhängenden 17 Nachhaltigkeitsziele in Liechtenstein besser bekanntzumachen. Der Kalender gibt Einblick in verschiedene vom LED unterstützte Projekte und zentrale Nachhaltigkeitsziele, zu denen das Projekt beiträgt.

Dass ein bewusster Umgang mit Ressourcen zur Lebensqualität beitragen kann, zeigte die Ausstellung „Global Happiness“, die im Februar 2021 ihre Tore schloss. Die von der Entwicklungsorganisation Helvetas konzipierte Ausstellung zeigte exemplarisch, dass Glück durchaus mit einer behutsameren und nachhaltigen Lebensweise einher gehen kann und regte dazu an, die Glücksverheissungen der Konsumgesellschaft zu hinterfragen.

„Global Happiness“ wurde begleitet von einer Ausstellung, die das solidarische Engagement von Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft Liechtensteins aufzeigte. Diese Kooperation zwischen dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten, der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts, dem Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit und dem LED war eine sehr passende Ergänzung zur Ausstellung „Global Happiness.“

Geschäftsführung und Organisationsentwicklung

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wird von der liechtensteinischen Regierung (6 Mitglieder) sowie vom Verein Tellerrand (1 Mitglied) für eine Mandatsperiode von jeweils vier Jahren benannt. Die Regierung bestellte am 29. Juni 2021 den Stiftungsrat für die Mandatsperiode 2021 bis 2025 wie folgt:

Dr. Christian Batliner (Präsident)	Doris Beck (Vizepräsidentin)
Laura Hilti (Verein Tellerrand)	Dr. Katrin Imhof
Dr. Daniel Miescher	Dr. Cordula Ott
Heimo Wohlwend	

Die auf Ende Juni 2021 ausscheidenden Stiftungsratsmitglieder Alicia Längle, Maria Bieberschulte und Dominik Amman wurden im Anschluss an die Sitzung des Stiftungsrates vom 25. Juni 2021 für den geleisteten Einsatz verdankt und verabschiedet.

Büro Liechtenstein

Die personelle Zusammensetzung der LED-Geschäftsstelle (insgesamt 590 Stellenprozent) war im Jahr 2021 wie folgt:

Geschäftsleitung	Geschäftsführer	Pius Frick (bis August)
	Projektverantwortung Ostafrika	Andreas Sicks (ab August)
	Finanzen und Administration	Claudia Foser-Laternser
Projektverantwortung	Projektverantwortung Lateinamerika, Fachbereich IZB und Bildungsarbeit	Jasmine Spalt Ana Maria Behn, Vertretung (März – Sept.) Julia Heeb (ab Mitte November)
	Projektverantwortung Westafrika & Moldau Fachbereich Berufsbildung, Mikrofinanz und Compliance	Cheikh Mbacke Gueye
	Projektverantwortung Südl. Afrika Fachbereich Ernährungssicherheit	Claudia Digruber (bis Dezember)
Assistenz	Assistenz Geschäftsleitung, Administration und Öffentlichkeitsarbeit	Annabelle Wiebach (bis Dezember)
	Assistenz Global Happiness (befristet)	Doris Linder (bis Februar)

Die Stelle «LED-Geschäftsführer/in» wurde im Februar 2021 nach der öffentlichen Ausschreibung und in Absprache mit dem Ministerium vom Stiftungsrat neu bestellt. Die Aufgabe wurde ab August von Andreas Sicks übernommen.

Im Berichtsjahr wurden für Lohn- und Sozialkosten CHF 738'403 (VJ: CHF 612'178) aufgewendet. Im Mehraufwand enthalten sind die Kosten in Höhe von CHF 50'360 für die Stellvertretung während einer Karenzzeit.

Koordinationsbüros

Zur Betreuung der direkt mit lokalen Partnern durchgeführten Projekte hat der LED in Bolivien (seit 2003), Moldau (seit 2007) und Simbabwe (seit 2002) Koordinationsbüros eingerichtet. Die Koordinationsbüros sind der verlängerte Arm des LED. Sie halten direkten Kontakt mit der Zielbevölkerung, den Partnerorganisationen und falls relevant auch mit den verantwortlichen Regierungsstellen und anderen Gebern. Sie arbeiten eng mit der Geschäftsstelle zusammen und vermitteln zwischen den Vorgaben aus der Geschäftsstelle und den lokalen Bedürfnissen und umsetzungsrelevanten Besonderheiten auf lokaler Ebene.

Die Koordinationsbüros werden jährlich von einer Revisionsgesellschaft vor Ort geprüft. Die enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und Koordinationsbüro wurde mit einem Leitfaden für die Finanzadministration, der das standardisierte Budget ergänzt, weiter vereinheitlicht.

Bolivien (La Paz)	Moldau (Chişinău)	Simbabwe (Harare)
<ul style="list-style-type: none">• Ingrid Tapia Büroleitung• Patricia Cerruto, Buchhaltung• Oscar Paco IT-Verantwortung• Wilmer Pereira Valez Administration	<ul style="list-style-type: none">• Oxana Poverjuc Büroleitung• Nadia Burciu Stellvertretende Büroleiterin• Zinaida Blaj Buchhaltung	<ul style="list-style-type: none">• Elizabeth Atzinger Büroleitung• Lizzie Mutiti Buchhaltung• Josiah Kateya Haus- und Kurierdienst

Organisationsentwicklung

Nach der Statutenänderung im September 2020, welche kein Leitungsteam mehr vorsah, mussten mehrere interne Regelungen und Richtlinien überarbeitet werden. Da das Leitungsteam eine hybride Struktur war, welche sowohl die strategische als auch die operative Führung in sich vereinte, bestand die Hauptfrage jeweils darin, welche Entscheide und Aufgaben, die zuvor das Leitungsteam übernommen hat, an den Stiftungsrat und welche an die Geschäftsleitung gehen sollen. Die Trennung zwischen operativer und strategischer Ebene wurde mit dieser Überarbeitung verbessert und damit beide Organe in ihrer Aufgabe gestärkt.

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2021 folgende Reglemente und Richtlinien überarbeitet und in Kraft gesetzt:

- Organigramm des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes
- Organisationsreglement der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
- Funktionsdiagramm der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
- Reglement der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED) für Finanzkompetenzen
- Reglement zur Lohnstruktur der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
- Reglement Stellvertretungen der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
- Geschäftsordnung der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
- Personalreglement der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
- Richtlinie Sonderzulagen für Mitarbeitende der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)

Finanzen

Das Land Liechtenstein stellte dem LED für das Jahr 2021 ein Budget von CHF 14'690'000 zur Verfügung. Das Budget blieb seit 2015 unverändert. Der Gesamtertrag belief sich im Berichtsjahr auf CHF 15'333'674 (VJ: CHF 15'078'752).

Der Aufwand betrug CHF 15'328'720 (VJ: CHF 15'059'238) und wurde zum überwiegenden Teil für Entwicklungsprojekte und Fachkräfte im Ausland (CHF 13'892'220, VJ: CHF 13'681'699) eingesetzt, was rund 90.63% des Gesamtaufwands ausmacht. Es resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 4'953. Detailliertere Angaben können der Bilanz und Erfolgsrechnung des LED entnommen werden.

Die Bilanzsumme des LED per 31.12.2021 beläuft sich auf CHF 3'760'840. CHF 3'593'530 dieser Summe bestehen aus genehmigten Teilbeiträgen für laufende Projektfinanzierungen, die erst nach der Erfüllung von gesetzten Konditionen (z.B. Genehmigung der Projektberichte durch den LED) zur Auszahlung kommen können. Die Mittel werden in der Regel in mehreren Tranchen ausbezahlt und die Auslösung der Auszahlungsanträge ist an Bedingungen geknüpft, welche die Projektverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den LED-Koordinationsbüros überwachen.

Der LED verzichtet bewusst auf Spendensammlungen in Liechtenstein, um private Hilfsorganisationen nicht zu konkurrieren. Es ist dennoch sehr erfreulich, dass der LED auch im aktuellen Berichtsjahr wiederum grosszügige Mittel von Stiftungen oder privaten Geldgebern erhielt. Diese Zuwendungen sind zum grössten Teil zweckgebunden (CHF 230'151). Durch freie Spenden (CHF 38'520) hatte der LED 2020 die Möglichkeit, eine Initiative zu fördern.

Bilanz	2021	2020
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'718'874.24	3'611'514.43
Debitoren	2'147.75	4'891.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	5'500.00
	3'721'021.99	3'621'905.88
Anlagevermögen		
Mobilien	39'817.55	53'410.95
	39'817.55	53'410.95
Total	3'760'839.54	3'675'316.83
Passiven		
Fremdkapital		
Beschlossene Projektfinanzierungen	3'593'530.37	3'511'403.97
Sonstige Kreditoren	37'587.45	39'144.30
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
	3'631'117.82	3'550'548.27
Stiftungsvermögen		
Stiftungsvermögen Land	49'000.00	49'000.00
Stiftungsvermögen Verein "Tellerrand"	1'000.00	1'000.00
	50'000.00	50'000.00
Gewinnvortrag/Reserven per 1.1.	74'768.56	55'254.80
Jahresergebnis	4'953.16	19'513.76
	79'721.72	74'768.56
Eigenkapital	129'721.72	124'768.56
Total	3'760'839.54	3'675'316.83

Erfolgsrechnung	2021		2020	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag				
Staatsbeitrag	14'690'000.00	95.80%	14'690'000.00	97.42%
Private Beiträge Grossprojekte	211'845.20	1.38%	200'000.00	1.33%
Private Beiträge	26'137.00	0.17%	15'647.50	0.10%
Rückzahlungen	0.00	0.00%	12'554.80	0.08%
Abgerechnete Projekte	404'478.59	2.64%	97'984.36	0.65%
Bankzinsen	5.00	0.00%	5.00	0.00%
Währungsgewinn USD	1'207.77	0.01%	62'560.59	0.41%
Total Ertrag	15'333'673.56	100.00%	15'078'752.25	100.00%
Total	15'333'673.56		15'078'752.25	
Aufwand				
Projekte				
Projektfinanzierungen (Grossprojekte)	13'309'087.00	86.82%	13'056'462.60	86.70%
Diverse Projektbeiträge (bis CHF 25'000)	99'500.00	0.65%	205'615.00	1.37%
Diverse Beiträge (Trainings, Beratungen Partnerorg.)	50'524.40	0.33%	54'606.40	0.36%
Weitergeleitete private Beiträge	268'671.10	1.75%	222'049.50	1.47%
Entwicklungsmitarbeitende	164'437.75	1.07%	142'965.40	0.95%
	<u>13'892'220.25</u>	<u>90.63%</u>	<u>13'681'698.90</u>	<u>90.85%</u>
Öffentlichkeitsarbeit				
Öffentlichkeitsarbeit	101'905.14	0.66%	146'791.19	0.97%
Verwaltung				
Lohn- und Sozialkosten	738'402.50	4.82%	612'178.05	4.07%
Projektabklärungen	3'573.51	0.02%	2'470.00	0.02%
Raumkosten	66'000.00	0.43%	36'120.00	0.24%
Büroaufwand	26'058.50	0.17%	42'439.45	0.28%
Weiterbildung	7'052.80	0.05%	3'853.50	0.03%
Organisation	7'455.40	0.05%	41'253.00	0.27%
Koordinationstreffen	0.00	0.00%	0.00	0.00%
Abschreibungen	20'772.00	0.14%	19'853.30	0.13%
Sitzungsgelder	73'050.00	0.48%	35'625.00	0.24%
Diverser Aufwand	10'305.02	0.07%	23'720.13	0.16%
Aufwand Büro Simbabwe	184'568.95	1.20%	151'069.70	1.00%
Aufwand Büro Bolivien / Peru	115'541.25	0.75%	160'051.60	1.06%
Aufwand Büro Moldau	75'969.85	0.50%	92'776.95	0.62%
Währungsverlust USD	5'845.23	0.04%	9'337.72	0.06%
	<u>1'334'595.01</u>	<u>8.71%</u>	<u>1'230'748.40</u>	<u>8.17%</u>
Total Aufwand	15'328'720.40	100.00%	15'059'238.49	100.00%
Jahresergebnis	4'953.16		19'513.76	
Total	15'333'673.56		15'078'752.25	

Impressum

Herausgeber: Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Im Krüz 2, LI-9494 Schaan

Redaktion: LED-Geschäftsleitung

Bild Titelseite: Schulumädchen in Burkina Faso, Fotograf Andreas Schwaiger, mit freundlicher Genehmigung von Solidar Suisse.